



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Rathaus geschlossen - Presse willkommen

Sitzungen der Ausschüsse und des Rates fallen Corona bedingt aus, das Rathaus ist geschlossen - durchaus angemessen und nicht nur in Kalletal der Fall. Doch irgendwie muss doch die Show weitergehen und da hatte die Gemeinde Kalletal vor kurzem mal wieder eine ganz besondere Idee. Es wurde flugs zur Pressekonferenz gebeten. Und ob Sie es glauben oder nicht, wirklich alle Medien tanzten an: Lippische Landes-Zeitung und Westfalen-Blatt (als Bezahlmedien) sowie Lippe aktuell und Nordlippischer Anzeiger (als Anzeigenblätter) waren dabei. Die letzteren beiden, obwohl auf dem Markt durchaus Konkurrenten, halfen aber immerhin bei der Reduzierung der Kontakte, denn sie ließen ein und dieselbe Person berichten.

Was war denn jetzt eigentlich so sensationell, dass die Gemeinde Kalletal eine Pressekonferenz für ein Kalletaler Unternehmen in welchen Räumlichkeiten auch immer organisierte? Nun, ein Raumluftreiniger, sicher gefragt in Pandemie-Zeiten, wurde im Gewerbegebiet Echternhagen entwickelt und die innovative Virenabtötung zum Patent angemeldet. Das ist erst einmal eine gute Nachricht und Kompliment an den kreativen Tüftler und Firmenchef und seine Mitarbeiter.

Die Gemeinde Kalletal hat darauf sofort reagiert und vier Lüfter für die Kalletaler Schulen geordert. Die Bezahlung soll, wie in Kalletal üblich, über zugesagte Fördergelder der Bezirksregierung abgewickelt werden. So weit, so gut. Neben der Presse waren also der Bürgermeister und der Schulleiter der Jacobi-Schule als Verantwortlicher für die Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz der Kalletaler Schulen zugegen, zumindest werden sie zitiert. Aufs Foto drängten sie diesmal allerdings ausnahmsweise nicht und überließen diesen Platz dem Firmenchef und zwei Mitarbeitern. Ob das die Ministerpräsidenten-Konferenz mit Kontaktreduzierung gemeint hat?

Diese Geschichte hätte sich sicher auch anders recherchieren lassen, aber wir leben halt in Kalletal anno domini 2021 und „the show must go on“. Wer sich jetzt allerdings die Berichterstattung anschaut, staunt Bauklötze. LZ und WB müssen sich ja total verar...t vorkommen, sie schicken ihre Mitarbeiter raus und am 23. Januar müssen sie beim Erscheinen vom Nordlipper erleben, dass diese Gesundheitsgefährdung nun wirklich völlig überflüssig war. NL bringt die ganze Geschichte als halbseitige Anzeige. Zwar mit durchaus gravierenden Fehlern, aber was soll's... (*unverkehrt.de wird noch berichten*). Außer Spesen nichts gewesen - für die Bezahlmedien. Und ob Lippe aktuell auf dem Titelblatt

mit einer eventuell sogar zugekauften Geschichte vom NL-Anzeigen-Schreiber noch Leser vom Hocker reißt, bleibt zweifelhaft. Sie haben die Geschichte jedenfalls nicht als Anzeige deklariert, also dürfte es bei ihnen wohl auch nicht in der Kasse geklingelt haben.

Bleibt noch die Frage, wer die Anzeige im Nordlipper bezahlt. Eigentlich kommen dafür nur der Firmenchef oder die Gemeinde Kalletal (*und damit letztlich die SteuerzahlerInnen*) in Frage. Wir können nur Vermutungen anstellen, tippen aber auf Letztere. Oh weh!!! (ED31012021)